

Erledigt

Apple und die Hackintoshs - ein paar philosophische Fragen

Beitrag von „Werner_01“ vom 3. März 2015, 18:33

Hackintoshs dürfte es in der Tat eine ganze Menge geben. Mittlerweile ist es ja einfach, so ein Gerät ans Laufen zu bekommen.

Wenn die Zahlen tatsächlich bei 50% der OSX-Anwender liegt, dann ist das natürlich ein Faktor, der wirtschaftlich nicht zu vernachlässigen ist.

Denn viele davon dürften sich zukünftig weg vom PC in Richtung Mac orientieren, wenn es um weitere Gerätschaften, Neuanschaffungen, Zubehör, Software etc. geht.

Insofern sehe ich mein Bauchgefühl bestätigt, dass Mac nicht sonderlich versessen darauf ist, gegen die Hack-Szene vorzugehen. Dann wäre wohl im App-Store etwas weniger los und so manch einer käme dann auch nicht mehr auf die Idee, sich ein iPad, iPhone oder den nächsten iMac zuzulegen ...

Viele wissen allerdings auch gar nicht, dass man sich Hackintoshs bauen kann. Wäre das bekannte, würde die Szene wohl drastisch wachsen.

Ich meine, Windows ist ja nicht so weit verbreitet, weil es so doll ist ...